

Hepatitis-Schutz für Reiselustige

BERLIN – Über die Hälfte aller neu diagnostizierten Hepatitis A-Virusinfektionen in Deutschland sind ungewollte Reisesouvenirs. Experten bezeichnen diese Form der Leberentzündung gar als Reisehepatitis. Sie tritt häufig in beliebten Urlaubsländern mit geringen Hygienestandards auf. Dazu gehören der Mittelmeerraum, Südostasien, Russland, Afrika, Mittel- und Südamerika sowie der Vordere Orient. Zum Welthepatitis-Tag am 28. Juli 2018 informiert das IPF, wie sich Reiselustige vor Infektionen schützen können und welche Untersuchungen bei einem Krankheitsverdacht nach einer Reise möglich sind.

Vor der Reise gegen Hepatitis impfen lassen

Hepatitis A ist eine Virusinfektion. Die Erreger gelangen durch Kontakt mit verunreinigten Lebensmitteln oder mit unsauberen Hygieneeinrichtungen in den menschlichen Organismus. Eine Impfung schützt effektiv vor Ansteckung. Einfache Verhaltensregeln im Urlaubsland helfen ebenfalls dabei, das Ansteckungsrisiko zu senken: Globetrotter sollten Gemüse nur gekocht, Obst nur geschält und Wasser nur abgekocht zu sich nehmen. Auf die Eiswürfel im Cocktail oder einen rohen Salat verzichtet man besser. Experten weisen darauf hin, dass sich auch Kurzentschlossene kurz vor Reiseantritt noch impfen lassen können. Besser ist es jedoch, wenn die Impfung etwa 14 Tage vor der Reise erfolgt.

Labortests erkennen Hepatitis-Viren

Kommt es dennoch zu einer Infektion, dauert es etwa zwei bis sieben Wochen, bis die ersten Anzeichen wie Durchfall, Übelkeit und Erbrechen auftreten. Auch Appetitlosigkeit, allgemeine Erschöpfung und Schmerzen im rechten Oberbauch können auf die Erkrankung hinweisen. Wer nach einer Reise solche Symptome an sich feststellt, sollte die Beschwerden mit Blutuntersuchungen abklären lassen. In der Regel verläuft die Erkrankung ungefährlich. Bei Menschen über 50 Jahren oder bei Patienten, die bereits an einer chronischen Hepatitis B- oder Hepatitis C-Infektion leiden, kann eine Hepatitis A die Leberfunktion jedoch gefährlich einschränken.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „Im Fokus: Hepatitis“ sowie das IPF-Faltblatt „Leberentzündungen“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann es auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM
23.07.2018

RÜCKFRAGEN AN
Susanne Gerhards
Redaktionsleiterin
T 030-200 599 48
presse@vorsorge-online.de
www.vorsorge-online.de
twitter.com/vorsorgeonline